

# Ein Pilsheimer Sommernachtstraum

**KONZERT** Jurablaskapelle Pilsheim und „Cappuccino“ musizierten für guten Zweck.

**PILSHEIM.** Eine tolle „Sweet, sweet, smile“-Aktion in einer lauen Sommernacht in Pilsheim: Zusammen mit der Tanzband „Cappuccino“ eroberte die Big Band der Jurablaskapelle Pilsheim die Herzen mehrere hundert Zuhörer im Handumdrehen beim Open-Air-Konzert der Jurablaskapelle im Rahmen ihres 40-jährigen Bestehens. „Es war ein einmaliges Musikereignis, zu dem wir gerne gekommen sind“, so das große Lob der viele Gäste an die Musikerinnen und Musiker.

Mit dem Open-Air-Festival in der wohl lauesten Sommernacht dieses Jahres setzte man bei der Jurablaskapelle Pilsheim im Rahmen ihres 40-jährigen Bestehens weitere Akzente feinen Musikgenusses.

## Reinerlös für Förderzentrum

Mit einem Festkonzert hatten die Musiker der Jurablaskapelle Pilsheim um den musikalischen Leiter Mario Mändl und Vorstand Josef Auer das Jubiläumsjahr begonnen. Der Tag der Blasmusik vor wenigen Wochen wird eine bleibende Erinnerung sein und jetzt setzte man das absolute Highlight zusammen mit der Tanzband „Cappuccino“, deren „Frontfrau“ Heidi Gügel-Wagner immer wieder bei konzertanten Auftritten der Jurablaskapelle mit von der Partie ist.

Der Reinerlös aus dem Festival, so hatte man dies schon im Vorfeld ausgemacht, kommt dem Sonderpädago-



**Bigband Sound in der Pilsheimer Sommernacht. Dafür legten sich die Musiker von „Chef“ Aloys Gsenger mächtig ins Zeug (oben). – Partner war die Band „Cappuccino“ mit Sängerin Heidi Gügel-Wagner.**

Fotos: abb

gischen Förderzentrum in Maxhütte-Haidhof und der Nachwuchskapelle der Jurablaskapelle Pilsheim zu Gute.

Für Sonderschulkonrektorin Ursula Krug eine tolle Sache, wenn ihre

Einrichtung Unterstützung aus Vereinen und Organisation bekommt, um sich die eine oder andere Wunschposition leisten zu können, die man sonst nicht umsetzen könnte.

„Sweet, sweet, smile“ von den Carpenters war das tragende Auftaktstück der Band „Cappuccino“ um Heidi Gügel-Wagner. Dass sie mit ihrer Musik aus den 50er, 60er und 70er Jahre genau die richtigen Notenblätter ausgewählt haben, dafür zeichnete ihr treues Publikum die Band immer wieder mit Beifall aus. Ob Popmusik, deutsche Schlager oder klassische Werke – es war ihr ganz persönliches „Cappuccino Lexikon“, das Heidi Gügel-Wagner, Max Loy, Anton Lautenschlager, Peter Lautenschlager, Norbert Bender, Andreas Grauvogel und Lothar Kolb für diesen Abend zum Durchblättern geöffnet haben.

## Perfekt sitzende Arrangements

Big Band Sound war von der Jurablaskapelle Pilsheim unter der Leitung von Aloys Gsenger angesagt und dass es da gekonnt und präzise zugehen muss, ist die Eigenheit der Pilsheimer mit der sie schon seit Jahren begeistern.

Das ist die Handschrift von Aloys Gsenger und seiner perfekt sitzenden Arrangements der Musikstücke.

Zum Ende der Veranstaltung luden „Cappuccino“ und Bigband mit einem gemeinsamen Auftritt noch in eines der 149 weltweit existierenden Hardrock-Cafés mit dem gleichnamigen Song zu einem musikalischen Cappuccino ein – sehr nach dem Geschmack der Zuhörer.

Dazu kam noch ein „Somethin' Stupid“ und der Titelsong aus dem gleichnamigen amerikanischen Spielfilm „The Rose“ von Bette Midler aus dem Jahr 1979. (abb)